



Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 76

Nummer 11

November 2021



Die Impfquote muss steigen!

Die Rufe nach einem Ende der Corona-Krise werden lauter. Gleichzeitig warnen Experten davor, dass eine Impfquote von 65 Prozent der Bevölkerung dafür zu niedrig ist. Die Hilfe der Gemeinden bei niederschweligen Impfaktionen ist erneut gefragt. **Seiten 4-5**

Schutzschirm für den Öffi-Verkehr

Im Oktober tagten die Verkehrsreferenten der Bundesländer unter steirischem Vorsitz. Dabei konnte Bundesministerin Gwessler das österreichweite Klimaticket verkünden. Gleichzeitig richteten die Länder auch einige finanzielle Forderungen an den Bund.

Bericht auf Seite 6

Mehr Schulden für Investitionen

Der Jahresvoranschlag des Landes Steiermark für das Jahr 2022 zeigt deutlich, dass die Corona-Krise bei weitem noch nicht vorbei ist. In vielen Bereichen sind hingegen gerade jetzt Investitionen notwendig. Das lässt auch den Schuldenstand des Landes ansteigen.

Bericht auf Seite 7

Aktuelles vom

Gemeinde
bund
Steiermark



Mit Auszeichnung des Landes Steiermark

Das Thema Nachhaltigkeit kann durch die Agenda 2030 noch stärker in unseren Gemeinden verankert werden. Neue Leitfäden des Landes und positive Beispiele zeigen, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele umgesetzt werden können.

Seiten 11 bis 14

Gemeinderelevante Informationen zum Start der „Schule Digital“

Aufgrund einiger Anfragen von Mitgliedsgemeinden informiert der Gemeindebund Steiermark über die gemeinderelevanten Rahmenbedingungen zum 8-Punkte-Plan für einen digitalen Unterricht an unseren Schulen.

Die zur Verfügung gestellten Tablets bzw. Laptops stehen im Eigentum der Schüler bzw. Eltern. Für die Wartung der Geräte sind daher die Eltern verantwortlich.

Für etwaige Reparaturkos-

ten werden eine Geräteversicherung angeboten und Servicefirmen bekanntgegeben, die im Schadensfall mit der Reparatur der Geräte beauftragt werden können.

Eine entsprechende Information an die Eltern erfolgt durch das zuständige Bildungsministerium.

Softwarelizenzen

Die Bestellung der Software erfolgt direkt über die Schulen. Die Bildungsdirektion hat aus diesem Grund im Auftrag des Landes Steiermark einen Rahmen-

vertrag mit der DCCS IT-GmbH über den Ankauf aller benötigten Lizenzen abgeschlossen.

Art und Anzahl der Lizenzen sind von den Schulen direkt an die DCCS IT-GmbH zu melden. Die Verrechnung der abgerufenen Lizenzen erfolgt entsprechend dem Rahmenvertrag zwischen der DCCS IT-GmbH und der Bildungsdirektion Steiermark.

Keine Kosten für die STEIRISCHEN GEMEINDEN

Finanziert werden die Soft-

warelizenzen aus Landesmitteln.

Der Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten!

Weder die Gemeinde noch die Schule sollten daher eine Rechnung erhalten.

Außerhalb des Rahmenvertrages geschlossene Vereinbarungen werden jedoch nicht vom Land Steiermark finanziert.

Datenleitungen

Die Bereitstellung der leistungsfähigen Datenleitungen ist weiterhin Aufgabe der Gemeinden.

Online-Schulungstermine und weitere Schritte zur ADG

Bereits in unserer letzten Ausgabe haben wir über die Möglichkeit der objektiven Erstellung der Allgemeinen Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) durch die Mitarbeiter des Gemeindebundes Steiermark informiert.

Der Gemeindebund hat dazu am 17. September ein entsprechendes Rundmail versendet und dabei auch eine Muster-ADG übermittelt.

Seit Mitte Oktober sind die Termine für die angekündigten kostenlosen Online-Infoveranstaltungen buchbar. In den Schulungen werden wir die notwendigen Arbeitsschritte anhand un-

serer Muster-ADG durchgehen.

Die Termine können unter <https://www.gemeindebund.steiermark.at/akademie/seminare-lehrgaenge-webinare/> gebucht werden.

Je nach Gemeindegrößenklassen werden Termine im November und Dezember 2021 sowie im Jänner 2022 angeboten. Bei Bedarf werden zusätzliche Seminare ausgeschrieben.

Bei weiteren Fragen zu den Schulungen stehen die Mitarbeiter des Gemeindebundes unter 0316/42 47 70 bzw. post@gemeindebund.steiermark.at zur Verfügung.

Überaus positiv für den Gemeindebund Steiermark ist das große Interesse an In-



Präs. Erwin Dirnberger (r.) und LGF Martin Ozimic.

Gemeindebund Stmk.

formationen zur ADG. Das Team des Gemeindebundes wird sich in Kürze mit allen interessierten Gemeinden und Städten in Verbindung setzen, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen und ein individuelles Anbot

zu erstellen.

Aufgrund der Vielzahl an Anfragen wird um Verständnis dafür ersucht, dass nicht alle Gemeinden und Städte unverzüglich kontaktiert und betreut werden können.